

 Schloßbergmuseum [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Wimpel</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Kunstsammlungen Chemnitz - Schloßbergmuseum Schloßberg 12 09113 Chemnitz +49(0)371 4884501 schlossbergmuseum@stadt- chemnitz.de</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>ELB 97/62</td></tr></table>	Object:	Wimpel	Museum:	Kunstsammlungen Chemnitz - Schloßbergmuseum Schloßberg 12 09113 Chemnitz +49(0)371 4884501 schlossbergmuseum@stadt- chemnitz.de	Inventory number:	ELB 97/62
Object:	Wimpel						
Museum:	Kunstsammlungen Chemnitz - Schloßbergmuseum Schloßberg 12 09113 Chemnitz +49(0)371 4884501 schlossbergmuseum@stadt- chemnitz.de						
Inventory number:	ELB 97/62						

Description

Dreieckiger Fahrradwimpel aus weißem Leinen. Aus zwei gleichen Teilen zusammengenäht. Mit rotem Garn beidseitig maschinell aufgestickte vier "Turner-F". Die "F" sind stark stilisiert und bilden eine Art Runenkreuz. Auf der breiten Seite genähter Durchzug für Schnur. Durchgezogene Schnur zum Anbinden. Als um die Jahrhundertwende in Deutschland eine eigenständige Jugendbewegung entstand (z.B Wandervogel) wurde das Thema "Jugend" in Form der "Jugendpflege" zum Gegenstand der Politik des Staates, von Institutionen und Organisationen. Nach dem I. Weltkrieg entstanden in einer Vielzahl von Parteien und Organisationen Jugendvereinigungen und -verbände. Auch die Deutsche Turnerschaft (DT) reagierte, indem in ihren Vereinen eine Vielzahl von Kinder- und Jugendabteilungen gegründet wurden. Mit der Turner-Jugend ("TuJu") entstand eine Art inoffizieller Jugendverband. Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich dieser Verband zur größten deutschen Jugendvereinigung. Zum Verbandsleben gehörten neben der Ausübung verschiedener Sportarten Wandern, (paramilitärisches) Lagerleben und mit der "Volkstumskunde" auch nationalistisch orientierte politische Arbeit. Wie fast alle Jugendorganisationen bediente sich die Turnerjugend einer eigenen Symbolik. Zum Symbol der Organisation entwickelten sich die zum Runenkreuz vereinigten, stilisierten vier "Turner-F" (Frisch-Fromm-Fröhlich-Frei) in den Turnerfarben rot-weiß. Es befand sich auf Koppelschlössern, Gruppenwimpeln und wie im vorliegenden Fall auch auf Fahrradwimpeln. Mit dieser

Art Symbole zeigten die Träger ihre Zugehörigkeit zu einer Organisation und gewollt oder ungewollt auch ihre politische Einstellung. Gerade in der Zeit der ersten deutschen Demokratie gehörte das "Flaggezeigen" zu den täglichen Gepflogenheiten. Mit kleinen und großen Aufmärschen sollte Stärke demonstriert und der politische Gegner provoziert werden. Der Wimpel wurde im Rahmen eines Konvoluts zum deutschen Turnen von Eberhard Scharsich an das Museum übergeben. Runenkreuz (vereinigte vier "Turner-F")

Basic data

Material/Technique:	Leinen & Stickgarn / ausgeschnitten & genäht & bestickt
Measurements:	H: 17 cm / B: 26 cm

Events

Created	When	1930
	Who	
	Where	

Keywords

- Pennant